

Unser grünes Zimmer vor dem Fenster

Autor(en): **Spindler, Charlotte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BALKONFREUDEN Jedes Jahr das Vergnügen, auf dem Markt Sommerflor und Setzlinge zu besorgen, den Kräutergarten auf dem Fenstersims neu zu bestellen und den Inhalt von ein paar Samentütchen in braune Töpfchen zu verteilen.

UNSER GRÜNES ZIMMER VOR DEM FENSTER

Text// CHARLOTTE SPINDLER Fotos// STEFAN WALTER



Ein blühender, duftender Garten auf kleinem Raum lässt viele Herzen höher schlagen.



Ein Blick auf die Balkone der Nachbarschaft zeigt, wie unterschiedlich die Vorstellungen vom grünen kleinen Paradies sein können. Im vierten Stock gegenüber herrscht architektonische Strenge: Dem Geländer entlang ein Dutzend Gefässe, fette weisse Hortensien, im Sommer jeden Morgen grosszügig gegossen, fertig. Anders der Balkon des Nachbarn mit dem grünen Daumen. Sein hofseits gelegener schattiger Balkon wirkt pflegeleicht, aber das täuscht: Die mehrjährigen Pflanzen geniessen viel Aufmerksamkeit, werden vorsichtig gegossen, sparsam gedüngt – und es ist zu vermuten, dass der Balkonärter immer ein bisschen mit ihnen spricht. So blühen Nachtkerzen, Stockmalven, Muskatellersalbei, Feuerlilien und ein lila Sommerflieder prächtig, zwischendurch gucken früh im Jahr kleine rote Wildtulpen hervor, und auf dem sonnigeren Fensterbrett gedeihen Basilikum und Küchenkräuter üppig wie bei kaum jemandem sonst.

Einheimische Pflanzen für den Sommerbalkon

Individuell wie eine Wohnungseinrichtung sind die Träume vom Sommerbalkon – und sie dürfen jedes Jahr neu geträumt werden. Allerdings zeigen Trends auch bei der Balkongestaltung, dass sich viele Gärtnernde für mehrjährige, einheimische Pflanzen zu interessieren beginnen. Auch in Gartenzeitschriften und im Fachhandel widerspiegelt sich das wachsende Interesse an Alternativen zum unverwüthlichen Geranium.

Aber welche einheimischen Pflanzen eignen sich für den Balkon? Doris Guarisco, Chefredaktorin der Zeitschrift «Bioterra», beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Biogartenbau und besitzt selber einen grossen Garten mit Kräutern, Gemüse und Blumen. «Viele Wildstauden eignen sich für Balkonbepflanzungen, und schön sieht es aus, wenn wir sie zusammen mit Kräutern in Kistchen setzen», erklärt sie und nennt als Beispiele verschiedene Sorten von Storchschnabel, kleinwüchsiges Glockenblume oder die Niedliche Glockenblume, Kriechendes Gipskraut, das rosa oder weiss blüht, Felsen-Mauerpfeffer oder Rotes Seifenkraut, Saponaria oxymoides. «Alle diese Pflanzen lassen sich mit mediterranen Kräutern kombinieren, zum Beispiel mit Zitronenthymian, verschiedenen Arten Salbei oder Bergbohnenkraut, mehrjährig und für sonnige Standorte passend.» Wildstauden seien nicht einfach anspruchslose Pflanzen, so die Gartenexpertin. «Auf jeden Fall sollte man sich in der Gärtnerei über Eigenschaften und Pflege informieren.»

Chilis und Salate aus Eigenanbau

Ein dankbarer und dekorativer Balkonschmuck sind Würz- oder Teekräuter. Wer an einem verkehrsrainen Ort wohnt, nutzt sie in der Küche – und sonst freut man sich über ihre hübschen Blüten und den

Duft, den sie verströmen. Unterdessen bieten viele Gärtnereien balkontaugliche Gemüse und Früchte an: Tomaten, gelbe, rote oder orangefarbene Cherry-Tomäthen, Peperoni, kleine Auberginen, scharfe Chilis in allen Farben und Formen, Krautstiel und Monatsrberbeeren. Auch Feigenbäumchen gedeihen im Topf. Ja, und warum nicht einmal Salat pflanzen? Rucola, frisch und pfeffrig, eignet sich für den Kleinstanbau auf Balkon und Fenstersims, er kann laufend geschnitten werden und wächst kräftig nach. Attraktiv gezahnte Blättchen hat auch der Hirschhornwegerich, eine Salatpflanze, die man schon im Mittelalter kannte und die sich im Topf gut macht. Und sind die Sommerblumen verblüht, probieren es wagemutige Balkonbesitzerinnen gar mit der Aussaat von Nüsslisalat und Winterportulak! Eine gute Auswahl an Setzlingen bekommt man auf Wochenmärkten, in spezialisierten Gärtnereien oder an Bio-Setzlingsbörsen.

Düfte fürs Fensterbrett ...

Mit Duftpflanzen erleben die Gärtnernden ein doppelt sinnliches Vergnügen – und manche packt geradezu das Sammelfieber. Zu Objekten des Begehrens geworden sind Duftpelargonien; sie haben rosa, weisse oder lila Blüten und kitzeln die Nase mit Aromen von Rosen, Zitronen, Äpfeln, Minze und gar Schokolade. Sie wachsen zu stattlichen Sträuchern heran, sind aber leider nicht winterhart, müssen folglich in einem hellen Treppenhaus die kalte Jahreszeit verbringen. «Für einen Duftbalkon eignen sich auch mehrjähriges Strauchbasilikum, verschiedene Arten von Salbei, die nach Ananas oder Pfirsich riechen und in Rot- und Purpurtönen blühen. Robustere Arten können an geschützten Orten draussen überwintern. Duftende Rosen passen zwar auf den Balkon, aber sie wurzeln tief und brauchen entsprechend grosse Töpfe», sagt Doris Guarisco; fürs Balkonkistchen dagegen rät die Gartenexpertin zu verschiedenen duftenden Nelkenarten, zum Beispiel Pfingstnelken, Karthäuser-Nelken oder Heide-Nelken, Goldlack, niederwüchsigem Lavendel oder Anis-Ysop, an einem schattigeren Ort gedeihen sogar Waldphlox und Maiglöcklein.

//WEITERE INFORMATIONEN

- > www.bioterra.ch
- > www.schlossgaertnerei-zueger.ch
- > www.frei-weinlandstauden.ch
- > www.wildstauden.ch
- > Bio-Saatgut: www.sativa-rheinau.ch
- > Infos über alte Bezugsquellen: www.prospeclerara.ch
- > Führungen, Setzlings- und Blumenwiebelmärkte: www.schlosswildegg.ch